

Verkehrsplanung: Zweite Fahrradstraße kommt / Parkplätze in der Schulstraße bleiben erhalten

Dreieich. Zur Aufwertung der innerörtlichen Radverbindung zwischen Sprendlingen und den Stadtteilen Dreieichenhain bzw. Götzenhain und damit zur Förderung des Radverkehrs hat die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Dreieich im September 2021 die Planung der 2. Fahrradstraße in Dreieich beschlossen. Diese angedachte Verbindung zwischen den Ortsteilen Götzenhain, Dreieichenhain und Sprendlingen ginge auf circa 2,5 Kilometern ab dem Rathaus in Sprendlingen über die Schulstraße, unterquert die Autobahnbrücke und verliefte weiter in die Philipp-Holzmann-Straße und Kennedy-Straße bis zum Neurothweg und endet am Kreisverkehr am Hainer Weg.

Die Konzeptplanung für die komplette Strecke wurde in 2023 bereits abgeschlossen. Im Herbst 2023 wurden im Rahmen einer Online-Beteiligung und einer Aktion auf dem Wochenmarkt in Sprendlingen die Bürgerinnen und Bürger beteiligt und die Anregungen aus der Bevölkerung aufgenommen. Im Nachgang wurde die Planung der Gesamtstrecke finalisiert und nun ein Umsetzungsvorschlag seitens des Magistrats den politischen Gremien der Stadt zur Beratung und Entscheidung vorgestellt. Denn der letztendliche Beschluss, ob und welche Maßnahmen zur Einrichtung der Fahrradstraße umgesetzt werden, liegt in den Händen der Stadtverordnetenversammlung am 23. Mai.

In der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Umwelt und Energie wurde der aktuelle Status des Projektes vorbereitend diskutiert. Insbesondere der Abschnitt im innerstädtischen Bereich wie beispielsweise in der Schulstraße würde große Eingriffe in den ruhenden Autoverkehr bedeuten, da die Einrichtung einer Fahrradstraße hohe Anforderungen an die Gestaltung des öffentlichen Verkehrsraumes stellt. Bürgermeister Martin Burlon erläutert: „Im Spannungsfeld der Interessen der Anwohnenden und der Verkehrsplanung sollte es das Ziel sein, eine konsensfähige Lösung zu finden, die die Belange aller Dreieicherinnen und Dreieicher auch aus der Bürgerbeteiligung bestmöglich berücksichtigt. Mit der nun vom Ausschuss auf Basis der Vorlage des Magistrats

empfohlenen Lösung, den innerstädtischen Abschnitt aus der Planung für eine Fahrradstraße herauszunehmen und die vorhandenen Parkplätze zu erhalten, ist dies gelungen.“ So ist nun vorgesehen, in der Schulstraße auf eine komplette Umwidmung in eine Fahrradstraße zu verzichten, die Straße jedoch mit punktuellen Einzelmaßnahmen für den Radverkehr sicherer zu gestalten. Ein erster Vorschlag, die Herrnröther Straße in Fahrtrichtung von der Kreuzung mit der Schulstraße am rechten Fahrbahnrand zu verengen, wurde ebenfalls im Ausschuss positiv aufgenommen.

Für den restlichen Verlauf soll die Fahrradstraße in mehreren Bauabschnitten angegangen werden. Der erste Abschnitt vom Kreisverkehr Neurothweg/ Albert-Schweitzer-Straße bis zur Unterführung der BAB661 soll als Erstes realisiert werden. Als zweiten Abschnitt soll der Feldweg im Bereich der BAB661 verbreitert werden, dieser erhält jedoch nicht den Standard einer Fahrradstraße, da die erforderliche Fahrbahnbreite nicht gänzlich umgesetzt werden kann.